

DearS 2

Von Kami_no_Kev

Kapitel 5: Ärger ohne Ende

Kapitel 5: Ärger ohne Ende

Takeya wacht mit einem Aufschrei auf. Neben ihm liegt Ren und zwar nackt. (Was? Sie ist nackt? Dann müsste...), überlegt er, schaut unter seiner Decke und schreit noch mal laut auf. Ren ist davon aufgewacht, gähnt und reckt sich. „Guten Morgen Takeya. Wir müssen zur Schule gehen!“, sagt sie und steht auf. „Ren! Zieh dir die Schuluniform an.“, fordert er sie auf. Plötzlich klingeln die 7 Wecker. Ein großes Durcheinander passiert und die Beiden rennen unordentlich mit zerzausten Haaren raus. Takeya nimmt ihre Hand und befiehlt: „Bring uns so schnell wie möglich zur Schule!“ Und schon springen sie mit riesigen Sätzen los. Dort angekommen sind sie 20 min. zu früh da. „Morgen Takeya! Guten Morgen Ren!“, begrüßt Ohiko die Beiden und wundert sich: „Was ist passiert? Wieso habt ihr Beide zerzauste Haare? Habt ihr es getrieben oder was?“ Takeya fährt ihn wüten an: „Sag mal, tickst du noch richtig?! Was geht da in deiner Birne vor?“ „Du sollst dir lieber mal Gedanken machen, was du tust! Du kennst Ren grad mal 2 Monate und schon schläfst du mit ihr!“, sagt er erbost.

Durch den Lärm haben sie alle Klassenkameraden angelockt. „Was? Herr Ikuhara hat mit Ren geschlafen?“, ruft Frau Mitsuka, von der Wünschelrute herbeigezaubert und fügt hinzu: „Oh! Ja! Das kann doch nicht angehen, obwohl es mich so richtig erregt! Oh! JA!!!!“

Alle schreien los und schimpfen ihn aus mit: „Du Sexmonster! Du Triebtäter! Du ekelhafter Mistker! Du Perversling! Usw. usw.“

„Haltet alle eure Schnauzen! Hört mir gottverdammte doch mal zu!“, schreit er sie an. Ren wird unsicher und denkt: (Das ist bestimmt wider meine Schuld! Wieso mache ich alles nur falsch?)

Ich versage doch immer wider obwohl ich Takeya nicht verletzen will!) Sie beginnt zu weinen und läuft weg. Jetzt hat Takeya endgültig die Schnauze voll: „HEY!!! JETZT HÖHRT DOCH MAL AUF!!! WEGEN EUCH HAT REN SCHULDGEFÜHLE UND IST WEGGELAUFEN!!! IHR SOLLT MIT DEN SCHEISS AUFHÖHREN!!!“ und rennt ihr hinterher. Sie hat sich inzwischen neben eine Schulbank hingekniet und weint weiter. „Sniff! Ich will Takeya nur glücklich und zufrieden machen, aber ich habe immer wieder versagt und mache ihn nur ärger“, sagt sie traurig. „Du brauchst nicht zu weinen Ren. Das ist doch nicht deine Schuld!“, ermuntert sie eine Stimme und berührt mit einer Hand ihre Schulter. Sie blickt hoch und sieht Takeya neben ihr sitzen.

„Aber es ist doch meine Schuld... Immer wenn du Ärger gekriegt hast, hab ich immer damit zu tun... Das nicht gerecht, ich müsste den Ärger eigentlich kriegen, nicht du...“, protestiert sie Schuldbewusst. „Jetzt hör mir mal zu! Dich trifft überhaupt gar

keine Schuld! Das sind meine Probleme, nicht deine! Mach dir also keine Sorgen!“, erklärt er ruhig.

Ren wird rot, weint und umarmt ihn. Miu, die gerade vom Fenster zuschaut, wurde traurig und spricht zu sich: „Ich liebe ihn doch... der Plan ist so was von danebengelaufen...“

Der vermöbelte Hiro schaut raus, sieht die beiden auf den Bänken und sagt: „Das wirst du noch bereuen Ikuhara!“

Währenddessen beim Bäcker. Nia kommt vorbei und geht fröhlich vor sich hin: „Ich hohle mir wider Süßigkeiten vom Bäcker und gehe dann wieder nachhause!“ „Warte, kleine DearS! Wolltest du nicht diese leckeren süßen Hörnchen haben? Du kannst ruhig alle nehmen, sind grade frisch vom Ofen gekommen!“, ruft der Bäcker. „Wow! Vielen Dank, dass ich einen ganzen Korb umsonst bekommen habe!“, bedankt und verbeugt sie sich. „Du!!! Wie kannst du es wagen? Das ist teures Geld! Du verblätters unseren Lebensunterhalt an faulen DearS!!!!“, schreit seine Frau und bewirft ihn mit allen, was sie in die Finger kriegt..

Während vom Laden alles rausgeflogen kommt, hampelt Nia glücklich nach hause.

Zurück in der Schule. Ren hat sich mittlerweile wieder beruhigt und entschuldigt sich bei Takeya. „Ist schon in Ordnung! Ist ja nichts passiert!“, versichert er ernst. Der Unterricht hat begonnen. Wie man schon erwarten kann, hat Frau Mitsuka nicht jugendfreie Texte verfasst und verlangt von Ren, sie vorzulesen. „Ließ bitte den Text vor Ren und bitt so sexy wie du kannst!“, verlangt sie und knuddelt an sich herum. „What is so hard... I put my Hand under...“, ließt sie unsicher vor und schaut immer wieder auf Takeya rüber, der gleich zu explodieren beginnt. Ohiko steht auf und sagt: „Frau Mitsuka! Das geht nicht, dass Ren diese unmöglichen Texte vorlesen muss! Das ist sexuelle Belästigung von Außerirdischen!“ „Genau!“, rufen alle dazu. „Ihr habt ja so was von Recht!!! Nehmt eure Gürtel und schlagt mich! Oh! Oh!!!!“, ruft sie und legt sich auf den Pult. „So was... können wir nicht...“, sagt ein Mädchen angewidert. Sie hat sich inzwischen hingesetzt, schaut zu ihren Herrn rüber, der momentan woanders hinschaut. „Herr Ikuhara! Das ist nicht akzeptabel, dass sie nicht im Unterricht aufpassen! Zur Strafe muss du jetzt Renn küssen und zwar vor allen!“, fordert sie ihn auf. Alle starren ihn an, während er verzweifelt hin und her guckt. „Mein Herr? Was soll ich machen?“, fragt sie leise. „Komm mal her...“, antwortet er. Sie steht auf, geht zu ihm und fragt erneut: „Und jetzt?“ Er schweigt, packt und küsst sie. Sie hält mit ihren Händen sein Gesicht fest und schließt die Augen. Alle reißen ihre Münder auf, machen Fotos oder gaffen sie eifersüchtig an. „Herr Ikuhara! Was soll das denn jetzt werden? Sie könne doch nicht einfach eine DearS küssen!“, fährt Miu ihn erbost an und faucht Ren an: „Jetzt zu dir, du Nullnummer! Es kann doch wohl nicht wahr sein, dass du deinen Herrn küsst! Du kennst ihn doch nur 2 Monate lang!“ „Aber Miu! Du willst es doch auch...“, protestiert Ren. „Äh... Was sagst du da für ein Blödsinn? Das ist nicht doch nicht wahr...“, stottert sie und wird rot.

„WAS?? Zwei DearS lieben den gleichen Mann? Das wird ja noch heißer als heiß!“, kommentiert die Lehrerin. Die Klassenkameraden sind nun so sehr angewidert, dass sie nichts anderes tun als: „Du bist ja so was von ekelhaft! Du kannst doch nicht einfach alle DearS schnappen du Liebes-Hai!“ Jetzt kommt Ohiko und gibt ihm den Rest: „Takeya du verdammter Schweinehund! Reicht es nicht, wenn du schon eine DearS hast? Du hast mich die gesamte Zeit angelogen! Anscheinend hast du nur so getan, als würdest du keine DearS mögen, aber in Wirklichkeit hast du sie uns heimlich weggeschnappt!“

Takeya hat nun keine Macht mehr etwas zu tun. Das einzig richtige ist, was er tut ist,

kleinlaut wegzulaufen. Ren macht sich sehr große Vorwürfe: „Das ist alles wieder meine Schuld! Oh Takeya, es tut mir so Leid, ich liebe dich doch...“ und weint. Jetzt hat es gesessen. Jeder glaubt sich verhöhnt zu haben. Mit großen Augen starren sie Ren an. Miu wird sogar wütend, dreht sich weg und geht raus.

Takeya ist auf den Schulhof geflüchtet. Nach einer Verschnaufpause fragt er sich: „Oh man! Ich hoffe sie haben sich beruhigt...“ Seine Hoffnung ist trügerisch, da jetzt die ganze Klasse rausgestürmt kommt und ihn umringt, mit Ren im Schlepptau. „Was wollt ihr denn, ihr Spinner? Reicht es nicht, mich schon vor den Klassenraum mich fertig gemacht zu haben?“, fragt er sie beleidigt. Alle schweigen. Ren geht, bleibt vor ihm rot stehen und sagt schüchtern: „Takeya... i-i-ich lie-be dich...“ Er reißt sein Mund auf, geht durch seine Gedanken und sagt: „Ich... dich auch...“ Sie lächelt vor Freude und umarmt ihn sanft.

Schon zu Ende! Das nächste Kapitel heißt: Entscheidungen.